

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



Lesezeit

Neues Lesematerial
aus der Bücherei

Seite 04/05

Kirchentag

Vom 30. April bis zum 4. Mai
in Hannover

Seite 12

Neubesetzung

Bjarne Lerg ist der neue Diri-
gent des Kammerorchesters

Seite 13

Liebe Kirchengemeinde,



Die Sonne scheint und wärmt uns und die Natur, die endlich zeigen kann, woran sie in den letzten Monaten unter Laub und Schnee gearbeitet hat. Wir freuen uns an den Farben und dem Erwachen des Lebens rund um uns herum und in uns und lassen uns nach draußen locken.

Da passt es, dass die Charta Oecumenica am Ostermontag zu einer Fahrradtour für Kleine und Große zu Ostersymbolen in den einzelnen Gemeinden einlädt. Näheres siehe unten. Überhaupt: Erwachen, Wiedererwachen der Natur – das lässt uns an Ostern denken, das wir im April feiern werden. Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag – Ihr und Sie seid herzlich eingeladen, diese besondere Zeit gemeinsam zu erleben. In den Gottesdiensten und beim Anschauen des Osterweges, der in der Kirche aufgebaut wird und sich immer wieder verändert, passend zu den Ereignissen der Tage der Karwoche und Ostern (S. 5). Wer in den Osterferien unterwegs ist und noch Lesestoff braucht: bitte beachtet die Öffnungszeiten der Bücherei (S. 5) und lasst Euch inspirieren von den Neuerscheinungen. Neues gibt es aus dem Kammerorchester Kirchrode zu berichten, das sich über den neuen Dirigenten freut (S. 13). Und wer Lust hat mit anderen auf Blechblasinstrumenten zu musizieren, der/die ist herzlich zur Blechbäsergruppe eingeladen (S. 9).

Ende April beginnt dann der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag, der dies Mal in Hannover stattfindet. Auch unsere Gemeinde ist aktiv mit dabei! Ein großes Dankeschön an alle, die sich hier engagieren. Bei der Betreuung der Gäste in der Grundschule Wasserkampstraße. Beim Feierabendmahl am 2. Mai um 19 Uhr und beim Gute Nacht Café! Diese Angebote sind für alle Menschen gedacht. Nutzt die Gelegenheit und besucht den Kirchentag.

Lest Euch ein in all das, was in unserer Kirchengemeinde im April los ist, und kommt dazu! Wir treffen uns hoffentlich bei der ein oder anderen Veranstaltung.

Ihre und Eure Pastorin Dorothea Wöller

Ostermontag Ökumenische Fahrradtour



21.04.
ab 11 Uhr
mit offenem
Ende

St. Martin
Gemeinde
Lindenstr. 1a
30559
Hannover



OSTERMONTAG, 21. APRIL 2025

Ökumenische Fahrradtour am Ostermontag
„Ostersymbolik an den Kirchorten der Charta
Oecumenica“ – die einzelnen Stationen können
auch mit dem Auto angefahren werden

- 11.00 Uhr – St. Martin Anderten:
Treffen und Start
- 11.45 Uhr – Kirchenzentrum
Kronsberg
- 12.30 Uhr – Heilige Engel
- 13.00 Uhr – Jakobi-Kirche/
zusammen mit
Maria Angelica
- 13.15 Uhr – Gemeindehaus Jakobi:
Imbiss mit
Selbstmitgebrachtem
und Abschluss

DIE HOFFNUNG BRENNT IN UNS

Manchmal weiß unser Herz mehr als wir selbst. Dass wir nicht aufgeben dürfen, auch wenn die Lage düster erscheint.

Dass unser Leben mehr ist, als manche angeblichen Rationalisten meinen, sich ausrechnen zu können. Weil das Leben keine Rechnung ist.

Dass es immer auch noch ganz anders kommen kann.

Dass Wunder geschehen.

Dass auch der Tod nicht das Ende ist.

Dass wir nicht aufhören dürfen zu hoffen. Und für die Hoffnung zu kämpfen und arbeiten.

Das Herz verfügt über eine Vernunft, von der der Verstand nicht weiß.

Das hat Blaise Pascal gesagt. Und er hat es sicher nicht gesagt, weil sein Verstand nicht gut arbeitete.

Blaise Pascal war ein Mensch, der sich über mangelnde Geistesgaben wirklich nicht beklagen konnte. Mit 19 Jahren erfand er die „Pascaline“, eine nach ihm benannte Rechenmaschine. In der Wahrscheinlichkeitstheorie, in der Kombinatorik und in der Geometrie hat er sich als Mathematiker einen Namen gemacht, als Physiker waren seine Untersuchungen zum Luftdruck und zur Hydrostatik wegweisend - die physikalische Einheit des Drucks :„Pascal“, ist nach ihm benannt -, ebenso eine Programmiersprache in der Informatik; und auch in der Philosophie ist sein Name bis heute, über 400 Jahre nach seiner Geburt, ein Begriff.

Es ist also nicht das Unvermögen eines einseitigen Gefühlsmenschen sondern die Einsicht eines Mannes, der das Instrument des Verstandes glänzend einsetzen konnte, die ihn



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

diesen Satz formulieren ließ.

Manchmal weiß das Herz mehr als der Kopf.

Manchmal spürt das Herz schon den weiten Horizont der Hoffnung, während unser Kopf sich noch blutig schlägt an einer Wand, die sich für uns anfühlt wie das Ende der Welt.

So muss es für die beiden gewesen sein, von denen Lukas erzählt in seinem 24. Kapitel. Sie kommen aus Jerusalem, der großen Stadt, die ihnen ihre größte Hoffnung geraubt hat. Der Mann, der für sie alles war; der ihnen Glaube und Mut, Kraft und Hoffnung gebracht hat: tot. Elend gestorben, ans Kreuz genagelt. Alles aus, alles vergebens. Sie gehen zurück in ihr Dorf, nach Emmaus. Unterwegs treffen sie Einen, kommen ins Gespräch über all das, laden ihn ein in ihr Haus am Abend, am Ziel.

Aber erst, als er dort das Brot mit ihnen bricht, erkennen sie ihn: Jesus. Und im Moment der Erkenntnis ist er auch nicht mehr da, können ihn ihre Augen nicht mehr sehen.

Und doch: zugleich bleibt er. Die Erkenntnis, dass er sie nicht verlassen hat und nie verlassen wird. Dass das Leben mehr ist als wir oft sehen können. Dass alles anders werden kann.

Dass das Ende nicht das Ende ist. Dass Gott uns nicht verlässt, auch dann nicht, wenn wir meinen, wir seien von allen verlassen.

Brannte nicht unser Herz, da er mit uns redete?

Die beiden Emmausjünger spüren es, bevor sie es wissen.

Aber die Hoffnung und die Kraft, die sie gespürt haben, hat Menschen getragen über 2000 Jahre und über Generationen hinweg und trägt sie bis heute.

In unseren Tagen finden wir viele Gründe, warum es düster aussieht in der Welt.

Umso mehr brauchen wir und umso mehr braucht die Welt Menschen, die schöpfen aus der Hoffnung des Herzens, mit der wir uns verlassen auf den, der uns niemals verlässt.

Und auf Glaube, Hoffnung und Liebe, diese Lichtzeichen, die eine dunkle Welt heller machen.

Brannte nicht unser Herz ...

Ich grüße Sie herzlich zum Osterfest.

Michael Hartlieb, Pastor



Das Gemeindebrief-Zustellteam braucht Verstärkung

Wir benötigen weiterhin Verstärkung für unser Gemeindebriefzustell-Team.

Folgende Straßen sind vakant:

Lothringer Straße 18 – 54, 34 Briefe

Greitheweg 22 Briefe.

Wenn Sie Lust haben, einmal im Monat den Gemeindebrief in einer der o. g. Straßen auszutragen, melden Sie sich bitte bei Frau König. Tel.: 514298 oder per Mail: kg.jakobi.kirchrode.hannover@evlka.de. Wir freuen uns auf Sie!

„Kennst du das Land,
wo die Zitronen blühn
Im dunklen Laub
die Goldorangen glühn
Ein sanfter Wind
vom blauen Himmel weht
Die Myrte still und hoch
der Lorbeer steht?
Kennst du es wohl?“

„Die Zitronenhaine an der Amalfiküste haben Johann Wolfgang von Goethe Ende des 18. Jahrhunderts zu diesen Zeilen inspiriert -...“

Mit diesen Zeilen beginnt das erste Kapitel des Buches **„ITALIEN – Das Land, wo die Zitronen blühen“** von Mayya Sultan und Annette Maas. Es handelt sich hierbei um ein sehr schön bebildertes Sachbuch für Kinder **ab 10 Jahren** und ihre Familie.

Auf 78 Seiten und in 39 Kapiteln mit kurzen Texten, erfährt man viel über Geschichte, Gegenwart, Kultur und Menschen. Von Pasta, über aktive Vulkane und die vier Meere, die Italien umgeben, über reiche Historie und traditionelle Universitäten, über große Köpfe wie Leonardo da Vinci, Michelangelo, Maria Montessori und Galileo Galilei bis zum Kinderbuchhelden und dem Schulalltag italienischer Kinder wird große Lust geweckt, Italien lebhaftig zu entdecken. Vielleicht ist es eine Idee für den nächsten Sommerurlaub.

„Bildgewaltiges Wissen für Kinder“ Wissen: Das große Lexikon in spektakulären Bildern, Dorling Kindersley, 2024

„Die Welt mit anderen Augen sehen! Dieses Lexikon **begeistert** Wissensdurstige **ab 8 Jahren** mit eindrucksvollen **computergenerierten 3-D-Grafiken**. Die überarbeitete Neuauflage dieses Klassikers zeigt auf **über 350 großartigen Seiten eine breite Themenauswahl** wie Weltall, Erde, Natur, Mensch, Wissenschaft und Geschichte. Alles klar, ausführlich und leicht verständlich. Das ideale Nachschlagewerk!“. Mit diesem Buch erfüllen wir einen Leserwunsch.

Darüber hinaus haben wir für Kinder ab 8 angeschafft: **„Star Wars: Aufstieg der Rebellion, Die illustrierte Enzyklopädie“** so wie das WAS ist WAS Buch: **„Planeten – Unsere fernen Nachbarn“**. Alle Ausgaben der neu erschienenen WAS ist WAS Reihe sind in der Bücherei ausleihbar. Zusätzlich bieten neue Bücher für Leseanfänger und Kinder bis 12 Jahre interessanten Lesestoff. Ein Besuch lohnt sich, wir freuen uns auf euren Besuch.

Regina Süßner

Ralf Langroth - **Mauern und Lügen** Bestseller und Hannover Autor Jörg Kastner schreibt unter dem Pseudonym Ralf Langroth und erzählt die Nachkriegsgeschichte in spannenden Thrillern.

Band 1 „Die Akte Adenauer“,

Band 2 „Ein Präsident verschwindet“,

Band 3 „Das Mädchen und der General und

Band 4 „Mauern und Lügen“.

Im 4. Teil rettet Philipp Gerber, der im Bundeskriminalamt zum Hauptkommissar aufgestiegen ist, seinem ehemaligen Chef beim US-Militär-Geheimdienst General Hiram Anderson bei einem Attentat am Frankfurter Flughafen das Leben.

Es ist offensichtlich, dass es im BND einen Maulwurf gibt. Offiziell ist Anderson privat in Deutschland, doch eigentlich will er Gerber vor einem Doppelagenten warnen. Philipp versucht die Verursacher des Anschlages zu finden. Im gleichen Moment wird die politische Lage in Berlin immer angespannter. „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten“, dieser Satz von Walter Ulbricht ist uns allen noch im Gedächtnis. Es ist Sommer 1961 und viele flüchten von Ost- nach West-Berlin.

Ebenso will Gerbers ehemaliger Feind, ein KGB-Mann, überlaufen. Ob Gerber ihm helfen kann und sollte oder ob es ihm selbst schadet oder sogar ihn im Osten festsetzen kann,

wird spannend problematisiert. Eine Herausforderung für alle Beteiligten. Einfacher wird Gerbers Leben auch nicht durch die Tatsache, dass er Eva Herden liebt, die an einigen Stellen eine gewisse Nähe zum Kommunismus erkennen lässt. Eva erfährt bei ihren Recherchen immer mehr Gewissheit, dass eine Mauer errichtet werden soll, die so nachhaltig das Leben vieler Menschen verändern wird.

Billy Wilder spielt auch eine Nebenrolle in diesem Roman, der beim Dreh einer Komödie vom Mauerbau überrascht wurde.

Wahrscheinlich wird dieser Thriller für die Leinwand oder das Fernsehen aufbereitet und ein fünfter Band ist ebenfalls in Arbeit. Wir können uns darauf freuen!

Alle erschienenen Bände stehen in der Bücherei zur Ausleihe für Sie bereit, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Louisa

Müller von Blumencron-Röring

Christoph Wortberg: Gussi

Am 25.9.1919 werden in Köln zwei Menschen getraut, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Der Bräuti-

NEUE BÜCHER

Louise Erdrich:

- Der Nachtwächter, Roman

Heino Falcke:

- Licht im Dunkel, schwarze Löcher, das Universum und wir, Sachbuch

Daniel Glattauer:

- In einem Zug, Roman

Ralf Langroth:

- Die Akte Adenauer, Thriller, Band 1

Ralf Langroth:

- Ein Präsident verschwindet; Thriller, Band 2

Ralf Langroth:

- Das Mädchen und der General, Thriller, Band 3

Ralf Langroth:

- Mauern und Lügen, Thriller, Band 4

Christoph Wortberg:

- Gussi, Roman

FERIENREGELUNG ÜBER OSTERN

Mittwochnachmittag (9. und 16.4.) ist die Bücherei geöffnet.
 Letzter Öffnungstag vor den Ferien ist der 3.4.2025
 Erster Öffnungstag nach den Ferien ist der 23.4.2025.

gam Konrad Adenauer ist Oberbürgermeister von Köln, strenggläubiger Katholik, 15 Jahre älter als seine Braut. Er ist seit drei Jahren Witwer und Vater von drei Kindern. Sein Wesen ist von Pflichtbewusstsein und Prinzipientreue geprägt. Seine Gefühle kann er nur selten zeigen und gilt deshalb als unnahbar. Gussi als Tochter des Dermatologieprofessors Ferdinand Zinsser ist eine lebensfrohe, selbstbewusste und wissbegierige junge Frau. Entgegen dem Rat ihres Vaters und des der Familie sehr eng verbundenen Pfarrers beschließt sie, zu konvertieren und Adenauer zu heiraten. Sie ist sich sicher: „er war ihre Zukunft.“ Die junge Ehe wird bald auf eine harte Probe gestellt, da ihr erstes Kind kurz nach der Geburt verstirbt. Im Laufe der Jahre werden vier gesunde Kinder geboren, doch der Verlust des Erstgeborenen wird nie ganz verkraftet. Mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus, dessen unheilvolles Wirken Adenauer schon früh erahnte, kommen auf die Familie schwere Zeiten zu. Adenauer wird seines Postens enthoben, verliert alle Bezüge, das Haus wird beschlagnahmt. Er findet Aufnahme im Kloster Maria Laach, Frau und Kinder werden

in ein Krankenhaus verbracht. Es folgt ein einjähriger Aufenthalt in Neubrandenburg, ehe sie alle nach Rhöndorf zurückkehren können. Doch weitere Schikanen des Regimes folgen. Nach dem gescheiterten Rhöm-Putsch wird Adenauer erneut kurzzeitig verhaftet. Mit der Ausweisung aus dem Regierungsbezirk Köln kommt die nächste Schikane. Das Attentat vom 20. Juli 1944 hat für die Familie schwere Konsequenzen. Adenauer wird in ein Auffanglager auf der Kölner Messe eingewiesen. Gussi organisiert mit Hilfe von Freunden eine spektakuläre Flucht. Als sie zum Verhör einbestellt und erpresst wird, verrät sie sein Versteck, um von den Kindern Schlimmes abzuwenden. Gussi bleibt in Haft. Gequält von dem begangenen Verrat begeht sie einen Suizidversuch. Adenauer wird in den Männertrakt desselben Gefängnisses gebracht. Gussis Entlassung erfolgt nach ein paar Wochen, Ade-

nauer wird Mangels Beweisen am 26.11.1944 entlassen. Dem Paar sind nur noch wenige gemeinsame Jahre gegönnt. Die Krönung von Adenauers Berufsleben, die Wahl zum ersten Bundeskanzler des neuen Staates, erlebt Gussi nicht mehr. Sie stirbt an einer Autoimmunerkrankung im März 1948. Christoph Wortberg hat diese Lebensgeschichte mit Hilfe zweier Adenauer-Enkel und der Konrad-Adenauer-Stiftung gründlich recherchiert. Er nimmt sich aber die Freiheit, da es sich um einen Roman handelt, verschiedene Ereignisse aus Gussis Leben „dramatisch zu verdichten.“ So gelingt ihm das eindrucksvolle Porträt einer Frau, die unter schwierigen Bedingungen ihren Mann und den Kindern Halt gegeben hat und ihren eigenen Werten treu geblieben ist.

Gisela Reinecke

OSTERWEG 2025

Wer erinnert sich noch?

In der Osterwoche 2024 war der Altarraum festlich geschmückt (s. Gemeindebrief vom vergangenen Mai). Viele Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste, gerade auch die jüngsten, haben sich daran erfreut.

Der Weg Christi von Palmsonntag bis Ostersonntag soll sich deshalb auch in diesem Jahr in einem Gesamtbild wiederfinden.



Und ich bin vom ersten Tag an wieder dabei...

Palmsonntag

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf... (aus: Johannes 12,12-19)

MUSIKALISCHE GRUPPEN

BLECHBLÄSERGRUPPE (Leitung: Ekaterina Panina):Do. von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal**KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:**Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, (51 26 85)**KINDERCHÖRE** (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR

JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR

JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal**JAKOBI SINGERS** (VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindesaal**VOKALENSEMBLE** (Leitung Hartwig Meynecke):

Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

TANGO ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE - Das Duo **NICKELÉ – D'ATELLIS** tritt am 13. Juni in Jakobi auf

Das Duo Nickelé – D'Attellis, bestehend aus der gebürtigen Chilenin Ana-Josefina Nickelé und dem argentinischen Gitarristen Federico D'Attellis, hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2020 dem Tango in seiner reinsten Form verschrieben: Gesang und Gitarre. In Jakobi konnten wir die beiden bereits im Jahre 2022 in einem eindrucksvollen Konzert hören. Ana ist uns in Kirchrode außerdem aus vielen Auftritten mit

dem Vokalensemble und im Jazz-Gottesdienst bekannt. Jetzt sind Ana und Federico wieder bei uns: am 13. Juni 2025 um 19:30 in der Jakobikirche!

Die Musik des Duos vereint die verschiedenen Facetten der argentinischen und chilenischen Folklore sowie Elemente des traditionellen und modernen Tangos. Das Repertoire umfasst nicht nur den klassischen Tango und den Tango Nuevo (Astor Piazzolla), sondern auch eine Auswahl bekannter südamerikanischer Komponistinnen wie Eladia Blázquez, Maria Elena Walsh und Violeta Parra. Im Jahr 2021 entstand das gemeinsame Album „Confines de la Tierra“, das in einer interkontinentalen Produktion zwischen Berlin und Buenos Aires realisiert wurde. Es erzählt von Liebe, Vergangenheit, Schmerz und Nostalgie.

Derzeit richten Ana-Josefina und Federico ihren Fokus auf die Werke von Eladia Blázquez, einer wahren Institution des Tangos. Ihre Lieder sind nicht nur musikalische Meisterwerke, sondern auch tiefgründige emotionale Erzählungen, die Liebe, Verlust und Sehnsucht eindrucksvoll transportieren.

Die Arrangements, die aus Federicos Feder stammen, ermöglichen einen fließenden und lebendigen Dialog zwischen Gitarre und Stimme. Ungeköstelt und authentisch finden sie einen Ausdruck, der Südamerika zwischen Tradition und Moderne repräsentiert.

Kürzlich hat das Duo ein Album als EP veröffentlicht, das den Werken von Eladia Blázquez gewidmet ist. Diese Sammlung präsentiert eine sehr persönliche Interpretation ihrer zeitlosen Kompositionen und bietet einen frischen Blick auf ihre Musik. Hören können Sie diese EP auf Spotify: <https://open.spotify.com/intl-de/album/2YM4z1zG7238jls/YZxY11>

Wolfgang Wegel

Tango zwischen Tradition und Moderne

Federico D'Attellis & Ana-Josefina Nickelé



Freitag

13. Juni
19:30

Jakobikirche

Kleiner Hillen 1
30559 Hannover

Eintritt

20,- Euro



Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr.
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60. Voranmeldung unter: Kommunalen Seniorenservice Hannover, Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung Kirchrode, ☎ 168-458 76 Wann: jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat. Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird am 16.05. ausgestrahlt. Bitte beachten Sie auch den Aushang im Gemeindehaus.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächstes Treffen: 01.04., 15.00 Uhr
Vor dem Passahfest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war. Joh. 13,1
Referent: Pfarrer Oliver Kaiser von der altkatholischen Gemeinde
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Christiane König ☎ 51 42 98
✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54
✉ ulrikeborn@t-online.de

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes.
Kontakt: Diakonin Christeen King

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABBELKÄFER

offenes Eltern - Kleinkind- Treffen
(mit Kinder von 0-3 Jahren)
wöchentlich, montags von 15:30 - 17:00 Uhr, mit Elterncafé
wöchentlich, dienstags von 10:00 - 11:30 Uhr
Kontakt: Diakonin Christeen King

LITERATUR-CAFÉ

Nächster Termin: noch offen
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KUNDALINI-YOGA

14tägig, am 1. und 3. Mittwoch, von 16.15 Uhr – 17.45 Uhr. Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177
✉ moberndt@gmx.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern im Obstgarten Bleekstraße
Kontakt: Dr. Karin Janssen
✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
nächster Termin Montag, 14. April
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €
jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr
Nächstes Treffen: , 16. April
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

TEAMER:INNEN-TREFF

jeden Donnerstag in der Schulzeit ab 19 h im Jugendraum
Kontakt: Johannes Schmiesing ☎ 0151-1427 0847
johannes.schmiesing@t-online.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel ist nach Absprache sehr willkommen!
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

DELFI® in Kirchrode

mittwochs von 9:15 Uhr - 12:30 Uhr unter der Leitung von Anett Herrmann, DELFI® - Leitung.
Kontakt: Diakonin Christeen King

DICHTERINNEN VON KIRCHENLIEDERN – FOLGE 3

ÄMILIE JULIANE GRÄFIN VON SCHWARZBURG-RUDOLSTADT (1637 – 1706)

„BIS HIERHER HAT MICH GOTT GEBRACHT“



Ämilie Juliane Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt

Von Wir photographieren selbst III. - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

Wie bereits in der letzten Folge erwähnt, benutze ich für diese Serie keine Originalunterlagen, sondern lediglich das Internet, ohne die Angaben zu überprüfen.

Ämilie, deren Vorname mitunter auch mit Ae geschrieben wird, war das zweite der vier Kinder des Grafen Albrecht Friedrich von Barby und Mühlingen – das ist im Raum Magdeburg – und seiner Frau Sophie Ursula geb. von Oldenburg-Delmenhorst. Im Gegensatz zu ihren beiden Schwestern und ihrem Bruder, die in Groß Rosenburg unweit von Barby geboren wurden, kam sie am 19. August 1637 auf der Heidecksburg in Rudolstadt zur Welt. Das liegt ebenfalls an der Saale, aber weiter südlich, etwa 40 km von Erfurt entfernt. Dort hatte die Familie während des Dreißigjährigen Krieges vorübergehend Zuflucht bei Verwandten gesucht.

Im Alter von vier Jahren verlor Ämilie kurz hintereinander ihren Vater und ihre Mutter. Sie wurde von ihrem Onkel Graf Ludwig Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und seiner Frau Ämilie Antonie geb. von Olden-

burg-Delmenhorst, der Schwester ihrer Mutter und Patentante, adoptiert und wuchs mit deren fünf Kindern, einem Sohn und vier Töchtern, an ihrem Geburtsort, der Heidecksburg in Rudolstadt auf. Ihre Geschwister wurden auf verschiedene verwandte Familien verteilt.

Als Ämilie neun Jahre alt war, starb auch ihr Onkel und Pflegevater. Ihre Patentante übernahm daher vormundschaftlich die Regierung und sorgte für eine gründliche Ausbildung ihrer Kinder und ihres Patentkindes. Zu den Unterrichtsfächern gehörten neben der Lektüre der Bibel und anderer geistlicher Schriften Latein, Rhetorik, Geschichte, Genealogie und Poesie. Für die Erziehung der Kinder war der Jurist und Kirchenliederdichter Ahasverus Fritsch (1629 – 1701) zuständig, der durch sein Vorbild sicherlich zu Ämilies dichterischer Entwicklung beitrug. Er war übrigens der erste deutsche Rechtswissenschaftler, der sich mit der Gefahr der Beeinflussung des Volkes durch die Presse befaßte.

1665 heiratete Ämilie ihren Vetter und Pflegebruder, den Grafen Albert Anton von Schwarzburg-Rudolstadt. Zwei Jahre später wurde ihr Sohn Ludwig Friedrich geboren, im Jahr darauf ihre Tochter Albertine Antonie, die jedoch wenige Tage nach der Geburt starb.

Mit einem Gesamtwerk von etwa 600 Liedern ist Ämilie wahrscheinlich die produktivste Dichterin des evangelischen Kirchengesangs. Ihr bekanntestes Lied heißt „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, das vor 1950 auf die Melodie „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ gesungen wurde und ab 1950 auf die Melodie „Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ“. Das aktuelle Gesangbuch enthält noch ein zweites Lied von ihr: „Wer weiß, wie nahe

mir mein Ende“, das Johann Sebastian Bach in drei Kantaten verarbeitete (BWV 27, 84 und 165). Interessant dabei ist, daß in der Gesangbuchfassung vor 1950 zwölf Strophen aufgeführt sind, danach nur noch acht Strophen. Eine Zeitlang war Ämilies Autorenschaft dieses Liedes umstritten, wurde aber 1719 vom Universalgelehrten Johann Gottfried Gregorii (1685 – 1770) in einer musikwissenschaftlichen Abhandlung bewiesen.

In den Gesangbüchern vor 1950 finden sich zwei weitere Lieder von Ämilie: „O heilige Dreieinigkeit, erhalt uns unsre Obrigkeit, die deine treue Vaterhand gesetzt selbst in diesen Stand.“ Und unter der Überschrift „Beim Gewitter“: „Ein Wetter steigt auf. Mein Herz, zu Gott hinauf! Fall ihm geschwind zu Fuß durch wahre Reu und Buße, damit gleich deine Sünden durch Christi Tod verschwinden.“

Ämilies Lieder waren nicht nur für private Andachten bestimmt, sondern wurden bereits zu ihren Lebzeiten in verschiedene Gesangbücher aufgenommen. Der Tod begleitete sie ihr ganzes Leben und war das vorherrschende Thema ihrer Lieder. So hatte sie nicht nur früh ihre Eltern und ihren Onkel verloren, sondern im Laufe der Jahre auch alle vier Kusinen, mit denen sie aufgewachsen war, ihre drei leiblichen Geschwister und nicht zuletzt ihre neugeborene Tochter.

Neben dem Tod thematisierte Ämilie jedoch praktisch alle Lebenslagen, z. B. „Eltern, wenn sie ihr Kind zur Schule schicken“ oder „Vor der [Erb-]Theilung“. 1683 wurden „Geistliche Lieder“ veröffentlicht, im selben Jahr kam ein „Geistliches Weiber-Aqua-Vit“ heraus. 1685 gab es eine Gedichtsammlung mit dem



kirchrode

Titel „*Tägliches Morgen-, Mittags- und Abendopfer*“, außerdem „*Allerhand poetische Gedancken*“ 1702 – 06.

Trotz ihrer Frömmigkeit war Ämilie den Menschen und der Welt zugewandt. Als Landesmutter sorgte sie für das Wohlergehen ihrer Untertanen, gründete mehrere Stiftungen für Waisen, Witwen und Arme und unterstützte eine Mädchenschule.

Sie war auch eine der ersten Frauen, die Mitglied in der von ihrem Erzieher Ahasverus Fritsch gegründeten „Fruchtbringenden Jesusgesellschaft“ wurden und bekam den Beinamen „Freundin des Lammes“. Ihre tiefe Liebe zu Jesus Christus drückte sich in z. T. mystisch-erotischen Texten und Darstellungen aus. So ließ sie sich z. B. als „Braut des Lammes“ malen.

Ämilie beschäftigte sich intensiv mit dem eigenen Tod. Zum Ende ihres Lebens hielt sie an jedem Freitag zur Todesstunde Jesu eine Andacht. Sie starb in Rudolstadt am 3. Dezember 1706, einem Freitag, zur Todesstunde Jesu, was die Hinterbliebenen als eine große Gnade empfanden. Ihr Mann überlebte sie um vier Jahre.

1714 erschienen die Gedichtsammlungen „*Allerley Specerey Zum süßen Geruch Für den Herrn*“, „*Kühlwasser in grosser Hitze des Creutzes und der Trübsal*“ sowie „*Der Freundin des Lammes Geistlicher Braut-Schmuck Zu Christlicher Vorbereitung auf die Hochzeit*.“

Im nächsten Gemeindebrief erzähle ich von der Verfasserin des Abendgebets, das ich als Kind gesprochen habe. Bis dahin alles Gute wünscht

Dorothea Goerke.

Die Bläser der Jakobikirche suchen Verstärkung!

Spielst Du ein Blechblasinstrument - oder hast es mal gespielt und möchtest wieder einsteigen - und Du hast Lust, in einer Bläsergruppe zu spielen? Wir treten bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und zu anderen Anlässen auf und freuen uns über neue Bläser in unserer Runde!

Proben
Donnerstags
19:30 im
Gemeindehaus

Kontakt:
Ekaterina
Panina

0176 18720806
kantarin@jakobi-
kirchrode.de



Die Sache mit den Ostereiern



„Frohe Ostern“ wünschen wir uns und feiern das Leben. Bunt bemalte Ostereier gehören dazu. Aber warum?



Auch das Grab von Jesus sah aus wie ein Ei. Und wie in einer festen Schale war er darin eingeschlossen.

Die Menschen waren ratlos.

„Warum starb er?“, fragten sie.

Das blieb Gottes Geheimnis. Aber dann...



...sagten drei Frauen am Ostermorgen:

„Lasst uns zum Grab von Jesus gehen und ihn verabschieden. Mit Blumen, einem Lied und einem Gebet.“

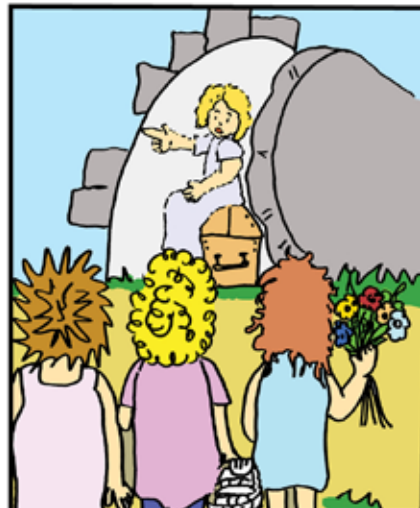


Als sie den dicken Stein vor Jesus Grab sahen, wurden sie sehr traurig.

Aber dann sahen sie: Das Grab war ja offen!

Darin saß ein Bote Gottes und rief:

„Habt keine Angst! Jesus ist doch nicht mehr hier. Er ist auferstanden - er **LEBT!**“



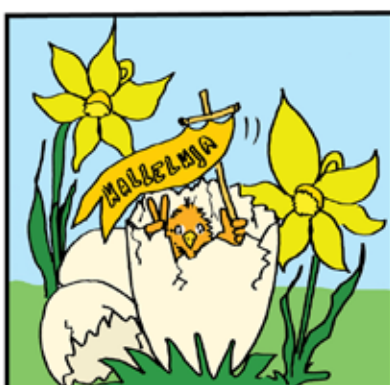
Aus grauer Traurigkeit wurde plötzlich bei den Frauen bunte Freude.

Bunt wie Ostereier!

Und sie riefen: **Halleluja!**



So schnell sie konnten, liefen sie zu den anderen und erzählten, was sie erlebt hatten.



Wie aus einem Ei schlüpfen seitdem zu Ostern neu ein Halleluja und die Freude am Leben.

Und viele Menschen färben ein Osterei immer **ROT**.

Könige trugen früher diese Farbe.

Jesus trägt sie heute auf Kirchenfenstern.



Denn er hat den Tod besiegt. Jesus ist der König des Lebens.



ODER FOLGE UNS AUF

Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Jakobi-
Frühlingsmarkt
10. Mai 2025
14-18 Uhr
Kleiner Hillen 3



„Frühling lässt sein blaues Band...“

Programm

- | | |
|--|--|
| 14.00 Uhr | Eröffnung durch Pastor Michael Hartlieb
und Posaunenchor unter Leitung von Ekaterina Panina |
| 15.00 Uhr | Kinderchor unter Leitung von Ekaterina Panina |
| 16.00 Uhr | Chorgesang aus Madagaskar
Kirche Jesu Christi von Madagaskar (FJKM) |
| 16.30 Uhr | Kirchturmführung |
| 17.15 Uhr | Kirchturmführung |
| von 14.00 Uhr
bis 18.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenbörse und Gartenflohmarkt • Kinderflohmarkt bei trockenem Wetter
Bitte eigene Decke mitbringen! • Clinic-Clownin Barbalotta • Informations- und Verkaufsstände • Igelzentrum Niedersachsen • RepairCafé , Familientreff Bemerode • Jakobibücherei • Bastelaktionen, Spiele, Quiz • Kaffeegarten mit Akkordeonmusik |
| ab 16.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none"> • Leckeres vom Grill |

Spendeneinnahmen sollen den
Clinic-Clowns Hannover und der
Pflanzenvielfalt an unserer Kirche
zugutekommen.

Kuchenspenden
werden ab 12.00 Uhr
gerne im Gemeindehaus
entgegengenommen.

Kansas City Suite

Helge Adam
Bandleader
Jaak Beil
Moderator



& die
Swing-O-Matic
Big Band
Musik von
Benny
Carter

„KANSAS CITY SUITE“ DIE MUSIK VON BENNY CARTER

TERMIN BITTE VORMERKEN

16. Mai, 19:30 Uhr

DER 39. KIRCHENTAG VOM 30. APRIL BIS ZUM 4. MAI 2025 IN HANNOVER

Einladung zum Abend der Begegnung / Bethel mit Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“.

HANNOVER. Beeindruckende Besucher/innenzahlen erwartet unsere niedersächsische Landeshauptstadt zum diesjährigen Kirchentag, der vom 30. April bis zum 4. Mai in Hannover stattfindet. Beim Abend der Begegnung am Mittwoch, 30. April, in der Innenstadt erwarten die Organisatoren, je nach Wetterlage, zwischen 100.000 und 150.000 Gäste aus dem In- und Ausland.

Abend der Begegnung am 30. April ab 18 Uhr

Offiziell gestartet wird der Abend der Begegnung um 17 Uhr mit den beiden Eröffnungsgottesdiensten auf dem Opernplatz und auf dem Platz der Menschenrechte (Neues Rathaus / Friedrichswall). Nur rund vierhundert Meter entfernt vom Friedrichswall ist der Unternehmensbereich Bethel im Norden, der niedersächsische Bereich der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel dann von 18:00 bis 21:30 Uhr mittendrin beim bunten und vielfältigen Straßenfest mit mehr als 200 Ständen! Wir laden Sie herzlich ein, uns beim Abend der Begegnung im Bereich der Marktstraße / Ecke Ebhardtstraße (Ruine der Aegidienkirche) zu besuchen. Mit dem Ende um 21:30 Uhr wird es dann auf allen Bühnen des Kirchentages den „Segen zur Nacht“ mit einem riesigen Lichtermeer geben.

Markt der Möglichkeiten vom 1. bis zum 3. Mai in den Messehallen Hannovers

Von Donnerstag bis Samstag, 1. bis 3. Mai, können die Gäste des diesjährigen Kirchentages dann neben vielen Veranstaltungen in der Innenstadt auch den Markt der Möglichkeiten in den Hannoveraner Messehallen 5 und 6 besuchen. Geöffnet sind die



Hallen an allen drei Tagen jeweils von 10:30 bis 18:30 Uhr. Mehr als 500 Vereine, Gruppen, Initiativen und diakonische Einrichtungen bieten dort ein sehr abwechslungsreiches und vielfältiges Programm für die Besucherinnen und Besucher an.

Kommen Sie gerne in Halle 6 an unserem Bethel-Stand vorbei, informieren Sie sich über unsere aktuellen Themen und über unsere Arbeitsschwerpunkte. Unter dem Kirchentagstitel „mutig, stark, beherzt“ wollen wir an allen drei Tagen jeweils ein riesiges Puzzle zusammenfügen. Lassen Sie sich von den Motiven beeindrucken und helfen Sie mit, die große Anzahl von kleinen Teilen zu einem ausdrucksstarken Motiv zusammen-

zusetzen. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung!

BU: Zum Thema „mutig“ haben wir Kinder und Jugendliche im Hochseilgarten unserer Förderschule in der Region Diepholz fotografiert. In den Messehallen wollen wir diese zahlreichen Teile mit Ihnen zusammen zu einem großen Puzzle zusammenfügen.

BU 2: Das Motto zum diesjährigen Kirchentag: „mutig, stark, beherzt“!



DIRIGENTENPULT DES KAMMERORCHESTERS KIRCHRODE IST WIEDER BESETZT!



23 Jahre ist er alt: das Kammerorchester freut sich über neuen musikalischen Schwung unter dem Dirigat von **Bjarne Lerg**. Seit Januar diesen Jahres folgt er Martin Hurek, seinem ehemaligen Lehrer an der Goetheschule, am Dirigentenpult des Orchesters.

Bjarne Lerg studiert im fächerübergreifenden Bachelor Musik und Physik im 7. Semester. Im Anschluss an diesen Studiengang hat er geplant, noch zusätzlich einen Bachelor in Dirigat zu absolvieren.

Für das Kammerorchester hat Bjarne ein festliches, durchaus anspruchsvolles Programm für unser Jubiläumskonzert zusammengestellt.

Seine mitreißende Freude am musikalischen Gestalten ist äußerst ansteckend. Klarheit und ausgeprägte Feinfühligkeit kennzeichnen Bjarne's Dirigat.

Ein gut strukturierter Probenablauf unterstützt den Erfolg des Übens.

Obwohl Bjarne nun schon während des Studiums reiche Erfahrungen im Dirigieren gesammelt hat, kann er jetzt immer noch auf Anregungen und Tips seines Dirigierlehrers Guido Mürmann zurückgreifen. Das kommt Bjarne, wie auch uns

als Orchester zugute.

Nun bereiten wir uns auf unseren ersten Auftritt unter neuem Dirigat in einem der Konfirmationsgottesdienste am 17.5. vor.

Auch im Rahmen des Stiftungskonzerts der Gemeinde werden wir zusammen mit den anderen Musikgruppen der Gemeinde am 27.6. auftreten.

Höhepunkt unseres Musizierens in

diesem Jahr wird das Konzert anlässlich des 30jährigen Bestehens des Kammerorchesters Kirchrode am Sonntag, 28.9. in unserer Kirche sein. Wir freuen uns über Ihren regen Besuch!

Sabine Schulze

„JEDER MENSCH IST IM GRUNDE SEINES HERZENS RELIGIÖS!“

Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung

Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte. „Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der berühmte Psychologe antwortete lächelnd: „Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelisch-reformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen. Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“.

Er bekommt eine Assistentenstelle im „Burghölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud (1856 – 1939). Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Religion und Sexualität – was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen eines Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psychisches Erbe“, mit dem jeder



Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist. Das „kollektive Unbewusste“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“ bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“. In einem psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“.

Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt. Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand: „Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein.“

REINHARD ELLSEL

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr! Ganz besonders möchten wir allen gratulieren,
die 80 Jahre und älter werden. **Das sind im April:**

Wir haben **getauft**

.....

Wir haben **Abschied** genommen

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Christiane König ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 15:30 – 16:30 Uhr
 Di, Do, Fr.: 9:30 – 11:30 Uhr

Diakonie

Christeen King ☎ 0159 01291345
 ✉ christeen.king@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr
 ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3
 ✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030
 Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften · fördern · gestalten**Jakobi-Stiftung**

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Mai 20125

Immer am 1. des Vormonats!

1. April 2025

(erscheint am letzten Freitag im April)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Susanne Böning, Dr. Karin Janssen,
 Georg-Hilmer von der Wense, Sarah Algermissen,
 Friederike Wiegand, Kaspar Stubendorff, Dorothea Wöller

Bilder

Titelbild: D. Wöller: Ostermahl 2024 in der Jakobi-Kirche

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Jakobi-Gemeinde Kirchrode
 Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntag, 30.03. Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pastor i.R. Michael Schulze

Sonntag, 06.04., Judika

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 13.04., Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastor Michael Hartlieb

Donnerstag, 17.04., Gründonnerstag

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit den Johannitern
Pastor Michael Hartlieb

Freitag, 18.04., Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

Samstag, 19.04., Osternacht

23.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

GOTTESDIENSTE

IM BIRKENHOF WOHNSTIFT KIRCHRODE

Pastoraler Dienst · Diakonin Inga Teuber
Kühnsstraße 4, 30559 Hannover

Donnerstag, 17.04., Gründonnerstag

15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Diakonin
Inga Teuber

Der Gottesdienst an Himmelfahrt im Wohnstift ist ein **ökumenischer Gottesdienst** mit **Diakonin Inga Teuber und Pfarrer Christoph Harmening**. Bei gutem Wetter findet er im Innenhof statt.

Freitag, 18.04., Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pastorin i.R. Hanna Kreisel Liebermann

Sonntag, 20.04. Ostersonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, Diakonin Inga Teuber

DEMENZSENSIBLE GOTTESDIENSTE IN DER BIRKENHOFKIRCHE,

Bleekstraße 20 30559 Hannover

Sonntag, 20.04., Ostersonntag

10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Jennifer Bazo

Sonntag, 20.04., Ostersonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

Montag, 21.04., Ostermontag

11.00 Uhr ökumenischer Osterweg mit Fahrrädern,
ökumenisches Team - *siehe Seite 2*

Sonntag, 27.04., Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 04.05., Misericordias Domini

10.00 Uhr Schlussgottesdienst des Kirchentages
Platz der Menschenrechte und Operplatz
oder in der Übertragung im TV



Wusstet Ihr schon?

Rotkehlchen können bis zu 100 Dezibel laut werden, was sie in die Lautstärkeklasse einer Diskothek oder eines Presslufthammers bringt - ein beeindruckendes Wunder der Natur!



Gottesdienste im April in der Simeonkirche

06.04.	Gottesdienst um 10 Uhr Judika mit  und 	Pastor Schmid
13.04.	Gottesdienst um 9:30 Uhr Palmsonntag	Pastorin Schnoor
18.04.	Gottesdienst um 9:30 Uhr Karfreitag	Pastor Beyger
21.04.	Gottesdienst um 9:30 Uhr Ostermontag	Pastor Giesel
27.04.	Gottesdienst um 9:30 Uhr Quasimodogeniti	Diak'n Agdan

Alle Veranstaltungen finden in der Regel in der Simeonkirche auf dem Gelände des Henriettenstifts in Kirchrode statt und werden in die Häuser übertragen.

Die Termine für die Andachten im Altenzentrum und in der Geriatrie im Krankenhaus entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen.

Gottesdienst mit Abendmahl  Gottesdienst mit Kirchenkaffee 

